

Bahnstadt info

Nr. 26 | 11.11.2014

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Besichtigung Luxor Kino Bensheim am 15. November

Die zukünftigen Betreiber des geplanten Kinos an der Eppelheimer Straße laden die Bahnstädter am 15. November zu einer Besichtigung ihres Stammhauses, dem Luxor Kino in Bensheim ein. Für Kinder ist ab 11 Uhr ein Kinofilm im Rahmen des normalen Kinderprogramms (mit Betreuungsperson) vorgesehen, während die Erwachsenen ab 11.30 Uhr das Konzept des geplanten Bahnstadt-Kino kennenlernen und einen Blick hinter die Kulissen (Technik, Hai-Aquarium, etc.) werfen können.

Wichtig: Verbindliche Anmeldungen bitte bis spätestens **13. November** per Mail an Oliver Driver-Polke (dp@padp.de) unter Angabe von Teilnehmerzahl (Erw / Kinder)!

Stammtisch „Sicherheit“ am 17. November

Der nächste Bahnstadt-Stammtisch findet zum Thema „Sicherheit in der Bahnstadt“ am 17.11. ab 20 Uhr im Bahnstadttreff LA33 statt. Referent wird Christian Zacherle, der Leiter des Polizeirevier Heidelberg-Mitte sein.

Der Bezirksbeirat Bahnstadt nimmt die Arbeit auf

Bezirksbeirat, was ist das? Bezirksbeiräte sind von Stadtverwaltung und Parteien eingesetzte Interessenvertreter der einzelnen Stadtteile Heidelbergs. Wem das zu kompliziert ist, sollte den interessanten Artikel von Oliver Driver-Polke lesen.

Der Bezirksbeirat Bahnstadt („BBR“) hat am 23. Oktober 2014 seine Arbeit aufgenommen. Der Bezirksbeirat ist eine politische Interessenvertretung der Bewohner eines Stadtteils. Ihm gehören vom Gemeinderat bestimmte Mitglieder an, die zuvor von den Parteien vorgeschlagen wurden. Die Sitzverteilung ist bestimmt durch den prozentualen Anteil, den eine politische Gruppierung in dem Stadtteil hatte. Die Anzahl der Sitze wird durch die Anzahl der Einwohner des Stadtteils festgelegt. Ergänzt wird der BBR durch den Vorsitzenden des Stadtteilvereins und einen Kinderbeauftragten, die allerdings beide kein Stimmrecht haben. Der BBR wird von der Verwaltung in den Stadtteil betreffenden Angelegenheiten beteiligt und kann zu den unterschiedlichen Aspekten Stellung beziehen. Verbindlich sind seine Entscheidungen nicht. Die Sitzungen des BBR sind öffentlich und damit für jeden Bürger informativ. Im Jahr 2015 sind folgende Sitzungstage (voraussichtlich im LA 33) vorgesehen: 26. Februar, 16. Juli und 19. November.

Die Sitzung beginnt immer mit einer Bürgerfragestunde, in der alle Bürger des Stadtteils Fragen und Anregungen an die Verwaltung der Stadt Heidelberg richten können. Diese werden dann – sofern sie nicht gleich beantwortet werden können – vom sitzungsleitenden Vertreter des OB-Referats aufgenommen und an die zuständige Stelle der Stadt zur Bearbeitung weitergeleitet.

Über die Bezirksbeiräte: Als Bezirksbeiräte wurden vom Gemeinderat gewählt (im Foto von links nach rechts): Till Nierhoff, Leif Schubert, Alan James-Schulz, Dr. Franziska Langendörfer, Dr. Felix Berschin, Andreas Wörlein, Dr. Andreas Barz, Dieter Bartmann (Stadtteilverein Bahnstadt) und Oliver Driver-Polke. Auf dem Foto fehlt Prof. Dr. Barbara Burwinkel; ein weiterer Sitz wird vom Gemeinderat noch besetzt. Bei den Sitzungen teilnehmen wird auch die neu gewählte Kinderbeauftragte Sonja Heinzl (Stellvertreter Dr. Volker Schmidt). Alle hier genannten haben ein offenes

Ohr für Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche. Die meisten sind Mitglieder des Stadtteilvereins, was belegt, wie Vereinsarbeit und kommunales Engagement Hand in Hand gehen.

Bericht aus der Sitzung: Im Rahmen der anfänglichen Bürgerfragestunde wurde die Herausforderung angesprochen, den Bereich des Pfaffengrunder Plateaus teilweise begehbar zu machen und insbesondere die Rampe zum Feld zu öffnen. Schließlich handelt es sich dabei um einen Teil des Schulwegs in die derzeit noch im Pfaffengrund untergebrachte Bahnstadt-Grundschule. Auch wäre es wünschenswert, wenn die immer zahlreicher werdenden Bewohner des zweiten Bauabschnitts (Urban Green, Baugemeinschaft) bald einen direkten Zugang zur schon fertiggestellten Promenade des ersten Bauabschnitts erhalten könnten; hierzu müssten die Bauzäune auf dem Pfaffengrunder Plateau teilweise entfernt werden.

Inhaltlich stand sodann vor allem das Thema Ausbau Czernyring im Vordergrund. Die aktuellen Planungen der Stadt sehen einen durchweg mindestens vierstreifigen Ausbau, verbunden mit weiteren Abbiegerspuren vor, so dass die Straße insbesondere im mittleren Teil (Bahnhofsvorplatz Süd) teilweise sechsspurig ausgebaut würde; mit den Straßenbahngleisen, Fuß und Radwegen ergibt dies dann eine Breite von etwa 43 Metern. Daher war zu hinterfragen, ob ein solcher Ausbau wirklich notwendig ist. Nach Auskunft der Verwaltung ist bis 2025 in Spitzenzeiten mit einem Anstieg des



Kinder-Flohmarkt am 22. November

Der Förderverein Kita

Schwetzingen Terrasse e.V. lädt zum Flohmarkt für Kinder am 22. November 15 bis 18 Uhr in die Kita an der Schwetzingen Terrasse ein. Standgebühr: Selbstgebackener Kuchen. Anmeldung: elternbeirat.kita.bahnstadt@gmx.de

Video-Gemeinschaftsprojekt startet am 23. November

Bürger, Familien filmen ihren Weihnachts-Alltag in der Bahnstadt und aus den einzelnen Szenen wird ein gemeinsamer Film, ein Erinnerungswerk geschaffen, welches einerseits allen in der Bahnstadt präsentiert, und als Dokument noch Jahre später von den Kindern und Enkelkindern betrachtet werden kann. Es sind ganz besonders sind auch Hobbyfilmer angesprochen, die erfahren sind, Filme zu schneiden, gerne ihre Erfahrungen weitergeben und die an den Vorbereitungen teilnehmen möchten.

Die erste Projektbesprechung findet am Sonntag, 23.11.14 ab 16:00 Uhr im Bahnstadttreff LA 33 statt. Interessenten können sich schon vorab bei Armin Emrich unter arminemrich@icloud.com melden.

Timeout feiert Geburtstag am 1. Dezember

Am 1.12.14 feiert das Timeout ab 17 Uhr seinen 1. Geburtstag und lädt alle Bahnstädter, Kunden und solche, die es werden wollen, herzlich ein, auf den Geburtstag anzustoßen. Als Jubiläumsangebot gibt es 10% auf alle Massagegutscheine (nur am 1.12.!). Außerdem hat die Inhaberin Laura Lang als kleines Dankeschön eine Überraschung vorbereitet...

Verkehrs von 44 % zu rechnen. Träfe diese Prognose zu, wäre der aktuelle Zustand des Czernyrings sicher nicht mehr ausreichend, so viel steht immerhin fest.

Im vorgestellten Konzept ist der Verkehrsknoten Montpellierplatz/Montpellierbrücke kreativ und gut nachvollziehbar gelöst: die unterschiedlichen Verkehrsrichtungen sollen entflochten werden. Dies geschieht zum Beispiel dadurch, dass die Rechtsabbieger aus dem Czernyring in die Speyerer Straße bereits frühzeitig nach rechts weggeleitet werden (es entsteht dann eine begrünte Mittelfläche) und der Verkehr in Richtung McDonalds (heute noch Einbahnstraße in anderer Richtung) durch den zukünftig zweispurig zu nutzenden Unterflieger geführt wird, ohne dass eine Ampel für diese Verkehrsrichtung erforderlich wird. Es erscheint plausibel, dass dadurch eine deutlich höhere Leistungsfähigkeit erzielt wird.

Im derzeitigen Planungsstand nicht hinreichend gelöst scheint die Situation am westlichen Verkehrsknoten Czernybrücke/Czernyplatz. Bereits heute kann die Kreuzung den schon vorhandenen Verkehr in den Spitzenzeiten nicht aufnehmen, so dass es dort zu Stauungen kommt. Die vorliegende Planung konnte eine Verbesserung der Situation an diesem neuralgischen Punkt nicht aufzeigen, so dass die Frage aufkam, ob und inwieweit ein Ausbau des bestehenden Czernyrings Sinn macht, wenn der neuralgische Verkehrsknoten Czernyplatz in seiner Leistungsfähigkeit unverändert bleibt. Angesichts des Investitionsvolumens von etwa 16 Mio Euro sollte dies nochmals hinterfragt und ein schlüssiges Gesamtkonzept vorgestellt werden. Daher hat der BBR den Beschluss gefasst, dass er die Notwendigkeit eines durchweg vierstreifigen Ausbaus derzeit genauso wenig beurteilen kann, wie die Möglichkeit einer „kleineren“ Lösung; es liegt also derzeit weder ein Votum für, noch gegen den vierstreifigen Ausbau vor. Herr Dr. Felix Berschin wurde sodann als Vertreter des BBR in die weiteren Gremien der Stadt entsandt und wird dort die Position des BBR vertreten.

Zudem wurde dem BBR das bauplanerische Konzept des geplanten neuen Bürgerzentrums „B3“ vorgestellt. In diesem Ensemble auf dem Gadamerplatz sollen eine dreizügige Grundschule mit Sporthalle, eine

Kita und ein Bürgerzentrum miteinander verbunden werden. Der dazu vorliegende Bebauungsplan sieht eine dreigeschossige Bebauung vor, die damit deutlich niedriger ausfällt als die Umgebungsbebauung. Nach Auskunft der Stadt ist dort die Aufnahme des Schulbetriebs ab dem Jahr 2017/2018 geplant. Gegen den Bebauungsplan hatte der BBR keine Einwände.

Schließlich wurde auch das inzwischen vom Gemeinderat verabschiedete Konzept zur Bahnstadt-Straßenbahn vorgestellt, gegen das keine Einwände erhoben wurden. Herr Dr. Berschin bat jedoch informell um Prüfung, ob die ein oder andere im Zuge der Straßenbahntrasse geplante Ampelanlage entfallen kann. Derzeit ist geplant, dass zwei Straßenbahnlinien – beide jeweils zu Hauptverkehrszeiten im 10-Minuten-Takt – die Bahnstadt durchfahren werden. Gemeinsam mit der durch den neuen Bahnhofsvorplatz Süd erreichten verbesserten Einbindung des Hauptbahnhofs wird damit eine gute Anbindung an den ÖPNV gewährleistet.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wies Frau Dr. Langendörfer noch darauf hin, dass die Sicherheit der spielenden Kinder auf der Schwetzingen Terrasse durch regelmäßige Missachtung der Verkehrsvorschriften in diesem Bereich gefährdet ist. Die Verwaltung wurde darum gebeten, sich diesem Thema verstärkt anzunehmen. Wir werden dieses Thema auch beim für das Ordnungsamt zuständigen Bürgermeister Erichson ansprechen.

Ausblick: Der BBR ist eine wichtige Kommunikationsschnittstelle zur Stadt. Wir können dort wichtige Themen gegenüber der Stadt positionieren. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und kommen Sie zu einer der nächsten Sitzungen oder sprechen Sie einen Bezirksbeirat wegen der Sie interessierenden Themen direkt an. Für den Stadtteilverein ist damit aber die politische Arbeit nicht beendet. Vielmehr wird es eine konstruktive und ergänzende Zusammenarbeit geben. (odp)

Die Umweltministerin besucht die Bahnstadt

Am 23. Oktober ließ sich die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Frau Dr. Barbara Hendricks, die in eben diese Zuständigkeit fallenden Aspekte

der Bahnstadt erläutern und zeigen – mit Ausnahme der Reaktorsicherheit, versteht sich.



Wie es zu der Idee der Bahnstadt kam, welche Planungskriterien zugrunde lagen, welche baulichen Aspekte berücksichtigt werden mussten, der Passivhausstandard, die Energieversorgung, die Maßnahmen zum Umweltschutz und zum Schutz der auf dem Brachgelände vorgefundenen Tier- und Pflanzenarten wurde zunächst von Thomas Rebel (Stadtplanungsamt), Dr. Hans-Wolf Zirkwitz (Amt für Umweltschutz), und Peter Dohmeier (Entwicklungsgesellschaft Heidelberg) erläutert.



Danach lief der Tross durch die Bahnstadt, begleitet von OB Dr. Eckhart Würzner und Vertretern der Stadt und des Stadtteilvereins Bahnstadt, Dieter Bartmann und Norbert Rau (hinter der Camera, wie meistens). Schnell noch ein kurzes Erinnerungsfoto, dann stieg die Ministerin in den Bus, um sich die Vorhaben in den Patton Barracks erläutern zu lassen. (nr)

„Beans of Joy“ bei Urban Green eröffnet

Bei strahlendem, aber windigem Wetter eröffnete am 19. Oktober das Bistro „Beans of Joy“ im Urban Green an der Pfaffengrunder Terrasse und bewirtete die Gäste mit ausgezeichnetem Kuchen und Kaffee. Letzterer musste allerdings



Mitglieder-Treff am 1. Dezember

Der nächste Mitglieder-Treff findet am 1.12. ab 20 Uhr im Balthazar statt. Dies ist ein informelles Treffen mit Unterhaltung, Erfahrungsaustausch, Speisen und Getränke à la Carte, nur für Mitglieder und solche, die es an diesem Abend werden wollen.

Beratungstag „Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse“ am 12. Dezember

Wo kann ich meinen ausländischen Abschluss anerkennen lassen? Wie sind meine Berufsaussichten in Deutschland? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es für mich? Professionelle Beratung zu diesen Fragen bietet ab September das Heidelberger Netzwerk „Integration durch Qualifikation“. Der letzte Beratungstag 2014 in Heidelberg ist am Freitag, 12. Dezember, von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im „Interkulturellen Zentrum“ im Landfriedkomplex (4. OG), Alte Eppelheimer Straße 50, 69115 Heidelberg-Bergheim.

Weihnachtsfeier am 20. Dezember

Die Mitglieder des Stadtteilvereins Bahnstadt feiern bereits am 20.12. Weihnachten. Bitte den Abend reservieren. Genaueres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe und in einer Rundmail.

per Kaffeemobil ausgeschrieben werden, denn die Bistro-Einrichtung konnte laut Besitzerin aufgrund einer verspäteten Betriebsgenehmigung noch nicht installiert werden, so dass der reguläre Betrieb noch nicht aufgenommen werden konnte.

Dafür soll es dann eine zweite Einweihung geben, auch schön! (nr)

Schlawiner! Spitzbuben! Schlitzohren! Schwarze Seelen!

Nein, hier ereifert sich niemand über das Baugewerbe, hier handelt es sich um leckere Backwaren aus der am 21. Oktober eröffneten Bäckerei „Laib & Leben“. Schlawiner und Spitzbuben sind Weizenmehlbrötchen, während Schlitzohren mit vorgekochtem, und dann in den Teig eingearbeitetem Roggen und Hafer aufwarten. Schwarze Seelen sind leckere, dunkle Stangen mit Roggenmehl, Malz und Kümmel. Natürlich gibt es auch Backwaren mit „normalen“ Namen, hell, dunkel, süß oder salzig, und es gibt Kaffee und Snacks.



Laib & Leben ist eine Filiale der Landbäckerei Köhler (www.baeckerei-koehler.de) aus Graben-Neudorf, in der Nähe von Bruchsal. Dass man in der neuen Filiale den ganzen Tag ab 6:00 Uhr frühstücken kann, hat sich schnell herumgesprochen, denn samstags und sonntags (ab 8:00 Uhr) muss man Glück haben, einen freien Tisch zu ergattern. (nr)

Martinsumzug und Lichterfest

Es waren über 250 Menschen beim Martinsumzug am 6. November dabei - also ein großer Erfolg. Die Kinder zogen von der Schwetzingen Terrasse die Promenade entlang, und durch die Innenhöfe zur Schwetzingen Terrasse wieder zurück.

Dort gab es dann Brezel (gespon-

sert von Sparkasse, Görtz und Vianis Frisörgeschäft), Kinderpunsch (Stadtteilverein Bahnstadt), Suppe (Kita) und Brot (Laib & Leben). Mit von der Partie waren auch Victor&Linchen und Balthazar (Glühweinverkauf)



sowie LA33. Es wurden Lieder gesungen und Dieter Bartmann hat auf der Schwetzingen Terrasse ein paar Dankes- und Grußworte gesprochen. (db)

Flüchtlinge in unserer Nachbarschaft

Wenn man die Weltnachrichten hört, muss man mit Dankbarkeit feststellen, dass es uns in Deutschland und insbesondere in Heidelberg recht gut geht. Dass dies nicht immer so war, davon können teils die Großeltern noch erzählen. Damals waren viele Deutsche selber Flüchtlinge.

Wir kennen die aktuellen, schlimmen Bilder und Berichte aus den Medien. Menschen fliehen vor Krieg und Unterdrückung. Aktuell sollen zwei Mannschaftsgebäude der Patton Barracks mit Heizung- und Wasserversorgung für ca. 200 Flüchtlinge nutzbar gemacht werden. Das erste Gebäude für ca. 100 Flüchtlinge soll bereits Mitte November bereitstehen. Daneben befinden sich derzeit 180 Flüchtlinge in der Henkel-Teroson Straße und 300 Flüchtlinge in der Hardtstraße.

Es besteht die Möglichkeit gut erhaltene Kleidung und Spielsachen beim Deutschen Roten Kreuz, Langer Anger 2 (Telefon: 06221 1878333) gleich hier in der Bahnstadt zu spenden. Die Kleidung kann Mo. - Fr. zwischen 8:00-18:00 abgegeben bzw. im Vorraum des Kleiderladens abgestellt werden. Bitte Sachen, die an die Flüchtlinge gehen sollen, besonders kennzeichnen. Sie werden gesondert gelagert, sortiert und den Flüchtlingen zugänglich gemacht.

Wer sich über die Kleiderspende hinaus für die Flüchtlinge engagieren möchte, für den ist die Initiative „Heidelberg

sagt ja“ interessant. Hier gibt es Möglichkeiten sich in verschiedensten Bereichen zu engagieren: Begleitung bei Behördengängen, Arztbesuchen / Hilfe im Alltag, Sprachvermittler, Deutsch lernen für Kinder und Erwachsene, Freizeit- und Sportangebote für Kinder und Erwachsene, Hausaufgaben-Betreuung, Nachhilfe für Flüchtlingskinder, Hilfe in der „Kleiderkammer“ oder Geldspenden. Die Stadt koordiniert die verschiedenen Hilfsangebote auf der Homepage: www.heidelberg.de/hd_Lde/HD/Leben/Hilfe+fuer+Fluechtlinge.html

Ansonsten kann man mit einem freundlichen Lächeln, wenn einem Flüchtlinge auf der Promenade oder anderswo begegnen, bereits ein kleinwenig dazu beitragen, dass sich die Menschen willkommen fühlen, und bekommt auch meist ein Strahlen zurück. (bb)

Teilnahme an Smart-Metering-Studie noch möglich

Seit einiger Zeit schon läuft in der Bahnstadt eine wissenschaftliche Studie zum Thema Smart Metering, intelligente Zähler. Durchgeführt wird sie von der Uni Stuttgart in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Heidelberg und der Stadtwerke-Kooperation Trianel. Noch sind einige Plätze für die Teilnahme frei.

Bis zu 150 Haushalte nehmen bei der Studie ihren Stromverbrauch mit Hilfe neuester Smart-Metering- und Smart-Home-Technik unter die Lupe. Ziel ist es, herauszufinden, wie die Technik im Zusammenspiel mit gut aufbereiteten Informationen per App bzw. Website das Stromsparen unterstützen kann.

Im ersten Schritt wird der Stromverbrauch der teilnehmenden Haushalte insgesamt erfasst. In der zweiten Studienphase werden Details zum Stromverbrauch erfasst und auf einer App für Tablets, PC oder Smartphones bzw. auf einer Webseite dargestellt. Damit kann der Verbrauch analysiert und angepasst werden.

Das für die Studie notwendige Smart-Home-Paket (Messsteckdosen und Steuerungselemente für elektrische Geräte) stellen die Stadtwerke Heidelberg kostenlos zur Verfügung: effizient-bahnstadt@swhd.de (nr, nach Angaben der Stadtwerke)